BAYERISCHER VEREIN FÜR ÄRZTLICHE MISSION

Kirchgasse 2 90518 Altdorf

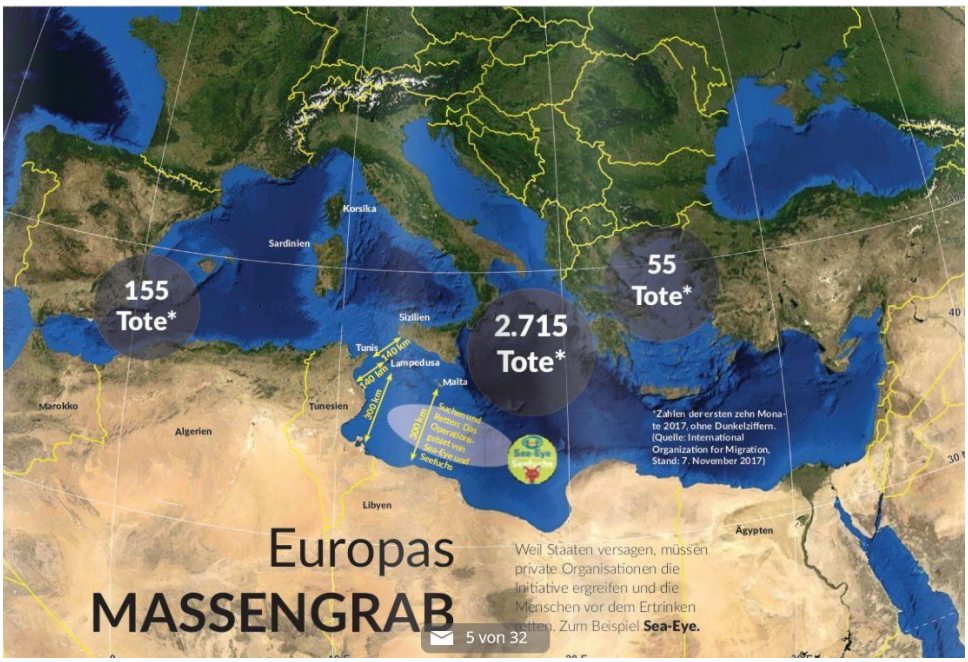
1. Vorsitzender: Dr. Werner Kronenberg, 90518 Altdorf, Kirchgasse 2, Tel. 09187/9089120
2. Vorsitzender: Dr. Manfred Rösch, 90451 Nürnberg, Jägerstr. 56b
Schatzmeister: Klaus Selle, 90419 Nürnberg, Kleinweidenmühle 29
Schriftführer: Diakon Gerhard Stahl, 91561 Neuendettelsau, Mission EineWelt, Pf. 68, Tel. 09874/91430
Bankverbindung: Sparkasse Erlangen IBAN: DE19763500000032105007 BIC: BYLADEM1ERH

Advent 2017

Jahreslosung 2018

Liebe Mitglieder und Förderer des Bayerischen Vereins für Ärztliche Mission,

wissen wir, was es heißt, durstig zu sein? Der Zugang zu sauberem Wasser ist ein Menschenrecht. Trotzdem sterben jährlich über drei Millionen Menschen, alle zwanzig Sekunden ein Kind, an unzureichender Wasserversorgung. Unvorstellbar! Die Menschen stehen Schlange mit ihren Krügen und Kanistern! Weil sie durstig sind und ohne frisches Wasser nicht überleben können. Der Bayerische Verein für Ärztliche Mission setzt sich für eine verbesserte Wasserversorgung von Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen ein.



Bericht von Andre Linhardt, der für die gemeinnützige Organisation „Sea-Eye“ Suchflüge über dem Mittelmeer durchgeführt hat:

Die Nichtregierungsorganisation Humanitarian Pilot Initiative (HPI) aus der Schweiz in Kooperation mit anderen Nichtregierungsorganisationen, welche im Mittelmeer tätig sind, wie z.B. Sea-Eye, Sea-Watch oder auch „Ärzte ohne Grenzen“, wächst stetig und hat es dieses Jahr geschafft, sich ein eigenes Flugzeug anzuschaffen. Begonnen hatten wir ja letztes Jahr mit einem Ultralight Flieger und unter der Federführung von Sea-Watch. HPI hatte sich zeitgleich gegründet und so haben wir alle miteinander unsere Kapazitäten zusammen geworfen und Sea-Watch hat die Fliegerei ganz an HPI abgegeben. Zu Beginn des Jahres ca. im Februar, hatten wir die Saison mit einem gecharterten Flugzeug begonnen. Durch die Erfolge, die wir mit den Überwachungs- und Suchflügen erzielten, standen uns nach und nach nahezu alle auf dem Wasser operierenden Organisationen zur Seite und boten auch finanzielle Unterstützung. Durch diese Gelder und vielen weiteren Spenden wurde es tatsächlich wahr, dass im Juli/August ein eigenes Flugzeug erworben werden konnte.

Auch das größte Problem - die Verfügbarkeit von Piloten - konnte nach und nach gelöst werden, so dass es dieses Jahr möglich war, nahezu immer vor Ort mit einer Crew auf StandBy oder Mission zu sein. Mir selbst war es leider nur für 6 Tage möglich zu fliegen, da ich fast durchgängig Buchungen hatte. Doch auch von Deutschland aus konnte ich durch Crewcoordination und vieles mehr mithelfen, wieder hunderte, wenn nicht sogar tausende Leben zu retten. Anders als in den letzten beiden Jahren, scheint es kein richtiges „Saisonende“ der Flüchtlingsboote zu geben, so dass wir weiterhin permanent eine Crew in Malta stationieren.

Herzliche Grüße

Andre Linhardt

Projekte

Im Jahr 2017 wurden folgende Projekte finanziell unterstützt:

- Mitfinanzierung eines Chirurgen am Nyangao Hospital, Tansania

- Ausbildung von Gesundheitsförderern in ländlichen Gemeinden El Salvadors

Das Projekt zur Gesundheitsförderung in El Salvador besteht aus der Befähigung von Gemeindeführern der Dörfer zur medizinischen Grundversorgung. Dies beinhaltet die Ausbildung der Teilnehmer zum Verhalten in Notfällen, der geeigneten Verlegung von Patienten, Vorbeugung von Volkskrankheiten wie dem Dengue-fieber, Durchfallerkrankungen, HIV, zur richtigen Handhabung von verschreibungspflichtigen Medikamenten und der Vernetzung mit anderen Gesundheitsdiensten.

Freiwilligenprogramm

Mission EineWelt führt das Programm „Internationaler Evangelischer Freiwilligendienst“ (IEF) im Auftrag der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern durch. Das IEF-Programm bietet jungen Frauen und Männern im Alter von 18 bis 28 Jahren die Möglichkeit, für ein Jahr in einem Projekt in einer unserer Partnerkirchen mitzuarbeiten. Je nach Einsatzland warten sehr unterschiedliche Aufgabenstellungen auf die Bewerber/innen. Der Bayerische Verein für Ärztliche Mission unterstützt dieses Programm.

Anna-Maria Döttl mit ihrer Klasse

Einige Schüler mit Mwalimu Happy

Auszug aus dem Rundbrief von Anna-Maria-Döttl, die im letzten Jahr in Faraja, Tansania gearbeitet hat

In meinem letzten Rundbrief habe ich schon ein wenig über die Arbeit in der Kindertagestätte Wiri erzählt. Diese Zentren werden als Tumaini (dt.:Hoffnung) Center bezeichnet. Das Tumaini Center Wiri ist erst im August letzten Jahres eröffnet worden. Das von Vorfreiwilligen bunt bemalte Schulhaus, befindet sich direkt neben der lutherischen Kirche. Durch die räumliche Nähe ist es auch möglich, eng mit den Mitarbeitern dieser Kirche zusammen zu arbeiten. Die Klasse wird von 11 Schülern gebildet und von Mwalimu (dt.:Lehrer) Happy geleitet. Das Schulhaus bietet Platz für zwei Klassenräume, ein Büro mit

Abstellkammer und einen weiteren Raum, welcher als Schlafraum in der Mittagspause für die Kinder genutzt wird.
Die Kinder und Jugendlichen sind zwischen 10 und 14 Jahre alt. Alle Schüler sind unterschiedlich beeinträchtigt. Während einige einen Entwicklungsrückstand aufweisen und keine altersentsprechenden Logikaufgaben lösen können, ist bei anderen das Defizit deutlich größer und sie sind nicht in der Lage den eigenen Namen ohne Hilfe zuschreiben, Mengen und Zahlen zu unterscheiden, vor allem aber haben sie starke Schwierigkeiten sich zu konzentrieren.
Meine Aufgabe in der Klasse besteht darin, mit den Kindern mit höherem Defizit zuarbeiten. Im Kiswahili Unterricht üben wir zusammen die Namen der Kinder zu schreiben und a,e,i,o,u auseinanderzuhalten. In Mathe versuchen wir gemeinsam die Zahlen von 1-10 zu erkennen, zu schreiben und die jeweiligen Mengen auch richtig unterscheiden zu können. In der Arbeit mit beeinträchtigten Kindern musste ich lernen, dass der Wissensstand von heute schon oft am nächsten Tag nicht mehr erreicht werden kann. Deshalb versuche ich den Schülern mit so vielen kreativen Methoden wie nur möglich, den Spaß am Lernen jeden Tag schmackhaft zu machen.

Fest der weltweiten Kirche

Am Sonntag, den 16. Juli 2017 hat der Bayerische Verein für Ärztliche Mission am Fest der weltweiten Kirche in Neuendettelsau teilgenommen. Wir waren mit einem Stand vertreten. Wieder gab es wunderbare Begegnungen.

Freude über neue Mitglieder

Der Bayerische Verein für Ärztliche Mission freut sich über neue Mitglieder:

Dr. Annemarie Schraml

Pfarrer Georg Pilhofer

Christine Feulner

Um alle diesen Aktivitäten weiterhin zu unterstützen sind wir auf Ihre Spenden angewiesen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

W. Kronenberg

Dr. Werner Kronenberg